SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 10. BIS 13. JUNI 1961

1833

1961

Schützenkönig Werner Ackermann und seine Gattin Luise aus dem Hause Benn

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

Schützenfest im Baumhof

Eine 75 Jahre alte Kindheitserinnerung von Johanna Siebel

Im Juli und August 1924 veröffentlichte die „Züricher Post" in ihrem Sonntags-Familienblatt in langen Fortsetzungen „Eine Kindheitserinnerung" der in Gummersbach geborenen Schriftstellerin Johanna Siebel. Die hiesige ehemalige Stammtischrunde „Die Blechschmiede" hat die Zeitungen aufbewahrt, denn sie vermitteln ein lebendiges und anschauliches Bild jener Tage von Alt-Gummersbach.

Die Verfasserin, die sich mit Gedichten und anderen literarischen Arbeiten einen Namen gemacht und auch in unserem Städtchen daraus vorgelesen hat, erzählt von einem Ereignis, das nicht nur sie und ihre Familie seinerzeit sehr bewegte. Dabei spielt das vaterstädtische Schützenfest keine geringe Rolle, und darum sei die Geschichte hier in knappen Auszügen wiedergegeben.

Fünf Töchter hatte die erste Frau von Richard Siebel ihrem Gatten geschenkt, ehe sie 1885 allzu früh starb. Eines dieser Mädchen war Johanna Siebel. Ihr Vater wohnte in dem schönen alten Hause im Baumhof, das noch heute der Familie (Schmidt) gehört, und betrieb eine Reißerei mit Kunstwollfabrik. Auf einer Reise in Berlin lernte nun der Witwer Richard Siebel Frau Schmidt kennen, die Witwe des ehemaligen deutschen Konsuls von Santos, Brasilien, die ihrerseits drei Töchter und vier Söhne hatte. Seine Erfahrungen mit verschiedenen Hausdamen waren nicht sehr erfreulich gewesen. Was lag näher, als daß der stattliche „reckenhafte Mann", der in den vierziger Jahren stand, nach einer neuen Lebensgefährtin Umschau hielt.

Hier setzt die Erzählung ein:

Ein Schützen-General

„Unser Vater war beachtet und beliebt in weiten Kreisen. Er gehörte zu den Männernaturen, die weich, anlehnungs- und liebebedürftig sind wie Kinder, und ebenso eigensinnig und eigenwillig wie diese, wirkliche und vermeintliche Rechte einfordern. Ein Herrenmensch, zu Zeiten hart und rücksichtslos, wie deren das damals freie Rheinland viele besaß; dabei je nach den Umständen von einer gütigen Hingegebenheit und opferfreudigen Rücksicht, die etwas Hinreißendes hatte.

Er hatte den rheinländischen Sinn für Geselligkeit, und wo der stolze aufrechte Mann mit der breiten Brust erschien, wurde er mit Freuden empfangen. Während seiner Militärzeit erlitt er einen kleinen Unfall, dadurch lahmte er ein ganz wenig beim Gehen. Er war aber von einer außerordentlichen Körperkraft und zähmte das feurigste Pferd.

Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:

Derschlag, Dieringhausen, Niederseßmar, Vollmerhausen

Er öffnete die härteste Nuß zwischen dem Zeige- und dem Mittelfinger, als sei dies ein lustiges Kinderspiel, und rühmte sich, einen starken Nagel mit der bloßen Hand zusammen zu biegen wie mit einer eisernen Zange. Der Schützenverein von Gummersbach und Umgegend hatte ihn zu seinem General gemacht."

Im Jahre 1886 kam Frau Schmidt aus Berlin zu Besuch nach Gummersbach: „Man feierte das pfingstliche Stiftungsfest der Schützen, mit welchem in diesem Jahre außerdem das große Königsschießen verbunden war; denn bei dem letzten Schützenfest war dieses Schießen unentschieden geblieben. Nun wehte ein ungewöhnlicher Rhytmus der Freude anläßlich dieser außerordentlichen Pfingsten durch das kleine Städtchen und aller Augen strahlten. An der Hauptstraße waren zur Feier des Tages maiengrüne Birkenbäume eingepflanzt, und es war, als sei der Frühlingswald zur Mitfeier von den Hügeln in das kleine blitzsaubere Städtchen gezogen. Die Sonne strahlte. Aus den Fenstern und den Dachluken wehten die Fahnen schwarz-weiß-rot. Jasmin und Flieder blühten und mischten ihren Duft betäubend und berauschend mit den üppig prangenden Pfingstrosen, die rot und rosarot in mächtigen Büschen aus den Hausgärten glühten und leuchteten.

Die Frau aus der Fremde

Am Pfingstmontag ritt unser Vater, als General der Schützen, in grüner Sammetuniform, blankbeknöpft, seiner Schützenschar voran durch das Städtchen zum Baumhof und ließ in prachtvoller Haltung seine Schützen vorbeidefilieren an der Frau Konsul und seinen Kindern, die wir alle heiter bewegt auf der Freitreppe vor unserem Hause standen. Bewundernde Blicke flogen aus den Schützenreihen und dem wie üblich sie begleitenden Menschenschwarm hinauf zu der schönen großen Frau mit den wundervollen nachtdunklen Augen, dem glänzendem tiefschwarzen Haar, die in ihrem dunkelseidenen Schleppkleide und der hochgewachsenen Gestalt wahrhaft königlich aussah. Der stattliche Schützengeneral aber, der stolz und elastisch auf seinem weißen Roß saß, wirkte mit dem wallenden braunen Bart und den strahlenden lebensheiteren blauen Augen wie ein Recke der Vorzeit.

Er hielt eine klingende Ansprache und ließ das weißseidene Schützenbanner mit den kunstvoll hineingestickten grünen Eichengewinden schwenken vor der schönen Frau, und die weiße glänzende Bannerseide wölbte und bauschte sich und wehte im golden flutenden Sonnenlicht. Als hernach das immer und unter allen Umständen aufregende Königsschießen begann, das aber heute im Schützenstand bei den Schützen und bei der auf der Schützenwiese und auf dem Schützenplatz hin- und herwogenden Volksmenge von einer fühlbar heißen Erregung und Erwartung durchströmt war, schoß der Schützengeneral den Vogel aus grünen Zweigen von der hohen Stange. Die allgemeine Begeisterung war groß und brauste über das Feld. Sie wiederholte sich, als der nunmehrige Schützenkönig die schöne, im Sommer ihres Lebens stehende Frau Konsul Schmidt zu seiner Königin machte. Damals schon begann man zu munkeln, daß diese Königinnenwahl eine besondere und in die Zukunft zielende Bedeutung habe, und knüpfte vieldeutige Bemerkungen daran."

Fortsetzung Seite 6

EIN BEGRIFF
FÜR QUALITÄT

Zapfenstreich im Jahre 1924. Volle zwei Jahrzehnte waren vergangen, seit zum letzten Male das Gummersbacher Schützenfest gefeiert worden war. Der Schützenkönig von 1914, Franz Grote, hatte den Soldatentod in Frankreich gefunden. Sein Nachfolger wurde am Festsamstag 1924 Karl Mauelshagen, der aus dem zweiten Weltkrieg nicht mehr heimkehrte. Am Montag tat Dr. Paul Alberts dann den glücklichen Schuß. Wie sehr sich jedermann freute, als das vaterstädtische Fest wieder auflebte, das bekunden der reiche Fahnenschmuck und die Girlanden. Sollten wir Heutigen uns darin beschämen lassen? Unser Foto zeigt das Straßenbild an der Ecke des Hauses Heuser. Rechts sehen wir den Bergischen Hof in seiner damaligen Gestalt; vor dem Umbau beherbergte er das Möbelhaus von Ernst Fastenrath.

Gütezeichen · Für sachgemäßes Waschen
Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche
Wäscherei Schneeweiß | Arnold Lölsdorf
GUMMERSBACH - ROSPE · RUF 4396

KONDITOREI UND CAFÉ Theile GUMMERSBACH

UHREN · SCHMUCK · OPTIK
Zapp
Staatl. geprüfter Augenoptiker
GOLD- U. SILBERWAREN · BESTECKE

Konjunktur für Kunstwolle

„Auf dem Heimweg vom Schützenplatz hörte ich, wie ein Herr zu einem anderen sagte: „Der Siebel hätte wahrhaftig die Courage zu einem solchen Schritt. Und im Baumhof hätte er ja Raum genug für diesen überaus raschen und zahlreichen Familiennachwuchs. Er wäre der Mann dazu, das Ungewöhnliche zu wagen. Er hat ja auch die flottgehende Fabrik; die Konjunktur für Kunstwolle ist augenblicklich ausgezeichnet!"

Worauf der andere Herr jedoch sehr bedenklich meinte: „Das wäre trotz allem eine recht riskante Sache und nach meiner Ansicht ein unbegreiflicher und auch unverantwortlicher Leichtsinn! Ein solches Draufgängertum kann ich mir nicht vorstellen, und ich traue es, mit allem Respekt gesagt, auch dem Siebel nicht zu. Schließlich sind doch beides bestandene Leute und über die Jugendeseleien hinaus. Ich hätte einmal sicher nicht den Mut, dergestalt in das Schicksal einer Frau, einer ganzen großen Familie bestimmend einzugreifen!" „Nein, du sicher nicht," entgegnete der erstere, „aber dafür ist auch der Siebel ein anderer Kerl als du, Donnerwetter noch einmal!"

Am wunderbarsten aber war es für mich, wenn Frau Schmidt von Brasilien berichtete. Da machte sich meine eingefangene Sehnsucht frei und flog über die weiten Meere. Frau Schmidt verstand es, leuchtende Farben zu handhaben. Sie erzählte von Santos und von seinem schönen Gelände, der malerischen Bucht mit ihrer imposanten Kette von Bergen und Felsen, dem blauen Himmel und der strahlenden Sonne. Sie erzählte von den reichen Festen auf dem Lande und auf dem Wasser. Von den Salutschüssen der deutschen Kriegsschiffe zu Ehren des deutschen Reichswappens am Hause des Konsuls. Von den Admiralen, den Grafen und Prinzen, die bei dem Hüter der deutschen Interessen im fernen Lande, im Hause des deutschen Konsuls, zu Gast waren."

Die Erzählung ergeht sich nun in einer ausführlichen Schilderung des Einzuges der neuen Frau Siebel und ihrer Kinder nach der Hochzeit, die in Berlin stattfand. Wiederum stand der Baumhof im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Es war Februar 1878. Alles wendete sich, wenn man der Autorin folgt, zum Guten:

„Treue, unzerreißbare Bande aber knüpfen die zwölf lebenden Geschwister, die sich an jenem inhaltsschweren frühlingshaften Februartag zum ersten Mal sahen. Auch der alte Baumhof besteht noch und übt seinen wundersam lockenden Heimatzauber aus auf alle, die unter seinem Schutze und der Eltern Obhut zu tüchtigen und vielseitig brauchbaren Menschen heranwuchsen. Vater und Mutter ist die Aufgabe gelungen, die sie damals, wie wenige, mutig unternommen.

Ehre ihrem Andenken!"

Eugen Haas

Das Haus der Büroeinrichtungen

Gummersbach · **Niederseßmar** · Ruf 2217 und 2218

Siebenbürgische Blaskapelle u. Trachtengruppe Zu Ehren der Schützenkönigin werden ihre Landsleute den Festsonntag verschönen. Die Kapelle kommt aus Oberhausen-Osterfeld und wird von Ing. Edgar Lieb dirigiert. Die Trachtengruppe will auch Volkstänze vorführen. Sonntagmittag statten beide der neuen Siebenbürgen-Siedlung in Strombach einen Besuch ab.

Weingut · Weingroßkellerei

Zimmermann-Graeff

das leistungsfähige Engros-Haus für Mosel - Saar - Ruwerweine

ZELL AN DER MOSEL

Geiling Sekt aus Bacharach am Rh.

Georg Geiling & Co. AG.

Sektkellerei

BACHARACH AM RHEIN

Vertretungen und Auslieferungslager

Paul Straubel

Derschlag Rhld.

Telefon Amt Gummersbach 51995

E. Fiegener u. H. Braunschweig

Isolierungen für Wärme-, Schall- und Kälteschutz

Isoschaum - Isolierungen

GUMMERSBACH RHLD.

Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Tip-Top

Expreß - Reinigung die moderne Kleiderpflege

BISMARCKSTRASSE 5

Am Gummibahnhof

Fernruf 3732

H. Stöcker

Metzgerei

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Hindenburgstraße 5

Fernruf 2433

Siebenbürgische Gäste

Gummersbach – neue Heimat für viele

Wir, Werner III, geruhen, das Schützenvolk von Gummersbach und alle Freunde um Verständnis dafür zu bitten, daß wir auf diesem Wege etwas zum Ausdruck bringen möchten, was uns am Herzen liegt:

Meine Königin Luise und meine Hofgesellschaft wünschen Ihnen allen, gemeinsam mit mir, einen frohen, ungetrübten Festverlauf. Wir alle sind uns der hohen Ehre und Aufgabe bewußt, die wir in diesen Tagen zur Erhaltung und Pflege der Tradition des Gummersbacher Schützenvereinslebens zu leisten haben, bis am Montag ein neuer glücklicher König die Regierung übernimmt.

Eintracht soll herrschen, unpolitische Geselligkeit soll alt und jung in guter Bürgerlichkeit vereinen; ein wahres vaterstädtisches Volksfest für alle soll gefeiert werden.

Die Wiege meiner Königin stand im schönen Siebenbürgerland, im Land, eingeschmiegt in das Rund der Waldkarpaten, seit über 800 Jahren von deutschen Menschen besiedelt und von deutschem Sinn und deutschem Fleiß geprägt. Die Deutschen Siebenbürgens, stets freie Bauern auf eigener Scholle, gründeten Hunderte von Dörfern mit wehrhaften Kirchenburgen, viele herrliche Städte – wohlbefestigt – mit der Aufgabe, abendländische Kultur gegen Osten zu schützen. Siebenbürgen war die Faust des Abendlandes, aber auch ein Land voller Schönheit und Reichtum der Landschaft. Noch stärker als bei uns wurde Tradition gepflegt und in Bruder- und Schwesterschaften fröhliche Feste mit Wein, Tanz und Spiel gefeiert. Das Schicksal dieses Volkes hat sich seit 1945 tragisch erfüllt. Weit verstreut leben heute viele Siebenbürger und

Fortsetzung Seite 13

mit der Rücken-Gummikonstruktion

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. SCHIEF
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

Otto
Frackenpohl
Ihr Fachgeschäft für
Eisen- und Haushaltwaren
Porzellan · Glas
Kaiserstraße 21 · Ruf 2478

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestraße 30
Ruf 2438
Lack-, Farben- und Glas-Großhandlung · Glasbausteine
Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449

Damenwäsche, Herren- u. Kinderwäsche
unsere Spezialität
E. Engelbertz
das beliebte Textilgeschäft
Gummersbach
Derschlag · Marienheide

FRIEDR. SCHENK GEGR. GUMMERSBACH 1884
FRI-SCHEN KAFFEE
Bekannt durch seine Güte!

Heizöl, Kohlen, Koks, Briketts
Wein, Spirituosen, Tabakwaren
Branscheid & Greiff
Inh. Helmut Krüger · Ruf 2413

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, den 10. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.

19.00 Uhr Zapfenstreich gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen, unter Mitwirkung des Spielmannszuges Marienheide.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburg-Kaiserstr. – Baumhof – Hohe Straße – Lebrechtstr.).

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm) und Ehrung der besten Schützen.

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, den 11. Juni

6.45 Uhr Trompeter-Weckruf, Beginn der Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Windhagen, Rodt, Marienheide, Linge, Höfel, Holzwipper, Gervershagener Forst nach Müllenbach. Dort in der Schützenhalle reichhaltiges Frühstück und Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.

Rückfahrt über Dannenberg, Unnenberg, Lantenbach, Aggersperre, Dümmlinghausen, Lindenstock.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Dienstag, den 6. Juni, Schluß-Termin Freitag, den 9. Juni 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

10.15 Uhr Sammeln in der Wiesenstraße und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

Fortsetzung Seite 12

„Schützenhof"
Inh. Adolf Heinrich
Die vergrößerte und erneuerte Gaststätte in der Schützenstraße
Fernruf 2083

Für die Augen
Brillen-Löwe
Augenoptikermeister
Alle Kassen
Kaiserstraße 5

Fritz Hahne jr.

SPORTRESTAURANT
Wiedenhof
Albert Fuchs
WARME UND KALTE KÜCHE
GESELLSCHAFTSRÄUME
BUNDES-KEGELBAHN
RUF 2969

In Generationen bewährt:
▸ Handarbeiten
attraktive
Modewaren
Wolle
WALTENBERG
GUMMERSBACH

Blumenhaus
Max Rindermann
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 10. Juni, 20.15 Uhr in der Schützenburg

VORTRAGSFOLGE:

1. *Wach auf u. ehrt Eure deutschen Meister* — *R. Wagner*
   a. d. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg"
2. *Fantastische Ouvertüre* — *Franz Springer*
3. a *Der alte Dessauer* — *Emil Kaiser*
   Trompetensolo, Solist Dieter Jeck
   b *Ernst August-Marsch*
4. *Großes Potpourri* — *Robert Stolz*
   Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz
5. *Zwei Fanfaren-Märsche* — *Henrion*

30 Minuten Pause

6. *Flotte Burschen, Ouvertüre* — *Franz v. Suppé*
7. *Ungarische Rhapsodie* — *Köster*
8. *Graziöses Ständchen* — *Karl Friedrich Raue*
9. *Lindenmarsch* — *Horst Grote*
10. *Potpourri* — *Horst Kudritzki*
    „Sie hören: Werner Richard Heymann"
11. *Marsch Graf Zeppelin*

Es spielt die Bergknappen-Kapelle Zeche Hugo, Gelsenkirchen-Buer, unter Obermusikmeister a. D. Willi Deutzmann

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer

Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.
:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/:
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/: Wir mögen, liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand,
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL
RESTAURANT
UNION
A. Rück-Winter
Marktstraße 11
Das traditionelle Vereinslokal der Schützen
Dortmunder Union · Bielsteiner Pils · Bitburger Pils

HELMUT KLEIN
am Schützenplatz u. am Hepel
Ruf 2328
Lebensmittel
Feinkost
Spirituosen
Wild · Geflügel

Seit 1891
Schmidt
Uhren - Schmuck
Silber - Bestecke
Augen-Optik
Ältestes Fachgeschäft am Platze

In Gummersbach
trifft man sich in der
Süßen Ecke
Konditorei - Café
Ruf 2377

Tradition und
fachliches Können haben den Namen
• HASSEL
zum Inbegriff für Qualitätsbekleidung gemacht
HASSEL moden
im Herzen von Gummersbach

Montag ab 20 Uhr
Lindenhof
Gummersbach
Konzert und Tanz

Mode Weber
Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

CONSTRUCTA
Waschautomaten
Kaillux-
Leuchtstoff-
Langfeldleuchten
Elektroherde · Kühlschränke · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Großhandel und Fabrikation KAILLUX
INGENIEUR **FRANZ KAIL**
Wiesenstraße 48 · Ruf 3009

15.00 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. Weg des Festzuges: Markt-, Bach-, Brücken-, Rospestraße zum Erpelchen, Abholung der Königin und der Hofdamen, Rospe-, Brücken-, Bach-, Marktstr.-, Schützen-, Moltkestr.-, Wehrenbeul, Blücherstr.-, Hindenburg-, Kaiser-, Hohe-, Lebrechtstraße-, Steinberg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Ausführende sind die Siebenbürgische Blaskapelle und Trachtengruppe.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle. Überreichung des Hofpreises.

Montag, den 12. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg.

16.15 Uhr Königskrönung auf der Hermannsburg. Zug zur „Schützenburg".

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, den 13. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle, Vorführungen der Kindertanzgruppe von Mathilde de Buhr. Tanz der Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 2,– DM, Sonntagsball 2,– DM, Montagsball 3,– DM.

Bewirtschaftung der Stadthalle und im Festzelt: W. Wendeler.

Otto Kettner
1898
Fachgeschäft für Bürobedarf
Schreibwaren
Bücher · Bilder · Buchbinderei und Einrahmewerkstatt
Schützenstraße 10-12 · Ruf 2370

Kurt Strombach
Tapeten / Farben
Lacke
Stragula / Balatum
Hindenburgstr. 19
Ruf 3000

Bahnhofs-gaststätte
Inh. Egon Bartz
Fernruf 2011
IMMER GEPFLEGT
IMMER GEMÜTLICH

Im Bergischen Hof
spielt am Samstag und Montag
ab 20 Uhr zum Tanz
die Tanzkapelle
»Teddy-Swing-Band«

Eiscafé | WILHELM CREMER
Gummersbach · Moltkestraße, im Hause der Provinzialversicherung
Bitte besuchen Sie meine moderne und geschmackvoll ausgestaltete Gaststätte und genießen Sie das seit zwölf Jahren bekannte und beliebte »Cremer-Eis«

Siebenbürgerinnen unter uns. Ihrer wohlvertrauten Heimat und damit ihrem Brauchtum sind sie innerlich treu geblieben. Gemeinsam zu leben in guter, hilfsbereiter Nachbarschaft war und ist stets ihr Bestreben. So entsteht denn auch zu dieser Zeit unweit von Gummersbach in der Nachbargemeinde am Rande von Strombach eine siebenbürgische Siedlung.

Als siebenbürgische Freunde unseres Hauses erfuhren, daß ihre Landsmännin Gummersbacher Schützenkönigin sei, erschien bei mir eine Abordnung, die mir anbot, man wolle diese Gelegenheit nutzen, in landsmannschaftlicher Verbundenheit unser schönes Fest durch eine Blasmusik- und Tanzgruppe zu verschönern. Ich habe dieses Angebot gern aufgenommen in der Hoffnung, den diesjährigen Festverlauf zu bereichern und zu verschönern.

Unsere Gäste, die Siebenbürger, wollen Ihnen ihre schönen Trachten zeigen, die sie seit vielen hundert Jahren stolz tragen, sie wollen so spielen und tanzen, wie sie es in ihrer Heimat stets getan haben.

Ich meine aber, dieses Anerbieten bedeutet noch ein wenig mehr. Es ist ein sinnerfülltes Beispiel dafür, daß das gute alte Gummersbach nicht mehr nur aus Gummersbachern besteht. Die Stadt wächst und mit ihr wachsen die Aufgaben. Eine dieser Aufgaben scheint mir zu sein, vielen eine neue Heimat bereiten zu helfen. Auch unser Gummersbacher Schützenverein kann und sollte das seine dazu beitragen, damit der wahre Charakter eines umfassenden vaterstädtischen Festes auch in der Zukunft bewahrt bleibe.

Zum Treppchen
Die gute alte Gaststätte in der »k. u. k. Winterbecke«
Inhaber
Franz Lappoehn
Fernruf 26 83

Stadthallen-Betriebe
INH. WILLY WENDELER
GUMMERSBACH
Steinberg · Ruf 2783

Zum vaterstädtischen Fest in der Schützenburg wie im großen Festzelt das beste aus Küche und Keller

An allen Tagen spielt im Festzelt die Tanzkapelle Hans Meier

Unsere Sportschützen

Weiterer Aufbau – Neue Pläne

In allen Einzelheiten Rechenschaftsbericht über ein Jahr zwischen zwei Schützenfesten geben zu wollen, hieße Teilergebnisse in nicht jedermann verständlicher Form aneinanderreihen zu müssen. Denn abgesehen von den dem winterlichen Training dienenden sogenannten „Rundenwettkämpfen" vollzieht sich das leistungsmäßige Schießen in Meisterschaften usf. stets im Zeitraum des Kalenderjahres.

Es darf darum als allgemein gültig in diesem Rückblick festgestellt werden, daß unsere Sportschützen ihre führende Position im Kreis Nord des Bezirks Oberberg gehalten haben, und daß sie zweitens nach wie vor die Konkurrenten für den KKV Hunstig geblieben sind, der wie wir in Nord in seinem Kreis Oberberg Süd alle Meisterschaften hält. Bezirklich gelang es uns 1960 sogar, den Hunstigern im Luftgewehrschießen den Rang abzulaufen und dadurch auch eine Mannschaft zu den Rheinlandmeisterschaften in Bonn entsenden zu können. Mit 1084 gegenüber 1096 Ringen von Hunstig hatten wir dann allerdings wieder das Nachsehen. Hunstig belegte Platz 6 im Landesverband, Gummersbach Platz 13. Manfred Timper nahm außerdem in KK 50 und 100 Meter teil und wurde Fünfzehnter. Rudolf Schmitzer bei 100 m Zwanzigster. Karl Dickhaus qualifizierte sich für das Olympisch Match.

Stichwort „Olympisch Match", das heißt 60 Schuß liegend freihand 50 m KK. Wir haben diesen Wettbewerb als neue Disziplin aufgenommen und beabsichtigen, künftig auch in Luftpistole mit in Konkurrenz zu treten. Das ist der weitere Aufbau waffenmäßig. Nach der Zahl der Sportschützen und einmal nicht in Ringen gezählt, dokumentiert sich die Fortentwicklung des sportlichen Schießens in einer langsam auf 40 „Aktive" zugehenden Stärke. Montagabends bei dem Luftgewehrtraining sind Teilnehmerzahlen von 25 keine Seltenheit auf unserem Schießstand am Steinberg. Das Kleinkaliberschießen gedenken wir dadurch weiter zu fördern, daß die vereinsinternen Wettbewerbe um Meisterkette und Wanderpreis künftig auf eine neue Grundlage gestellt werden. Wir möchten mit monatlich zwei Luftgewehrübungen und einer KK-Übung als Pflicht, Jahresergebnisse bestimmend sein lassen für die Vergabe dieser Trophäen.

Jetzt, zum Schützenfest 1961, sind Rudolf Schmitzer der Gewinner der Kette und Fritz Burger (abermals) der Gewinner des Wanderpreises. Im Wettbewerb um den von Dr. Henner Luyken und seinem Hof gestifteten Preis, der unter ausdrücklicher Ausklammerung der Sportschützen der Förderung des Interesses am Schießsport dienen soll, war die Beteiligung leider mäßig. An die Spitze hat sich in letzter Minute Hans Braunschweig geschossen. Er müßte also – wenn, wie voriges Jahr Dr. Jürgen Wüllenweber, wenigstens der Sieger dem sportlichen Schießen gewonnen würde – künftig (und bei ihm darf man eingedenk früherer Zeiten sogar sagen: wieder) „aktiv" werden.

Überhaupt: die Bekanntschaft mit dem regelmäßig betriebenen Schießsport lohnt schon. Es ist nichts besser dazu angetan, anfängliches Interesse zum „Hobby" werden zu lassen, als die

Das große Spezialhaus
für schöne Kleidung

E. Osberghaus jr. KG.
GUMMERSBACH

bietet auch Ihnen modische Eleganz
„jenseits des üblichen" zu tragbaren Preisen!

„Orthopädie" Schief
Inh. A. J. Klein
Gummersbach, Hindenburgstr. 21
neben dem Lindenhof - Ruf 3920

Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

Das Haus der guten Flaschen
A. u. R. Solbach
am Sandplatz
Größtes Spirituosen-Spezialgeschäft
Die alte Gaststätte,
seit über 80 Jahren im Familienbesitz

METZGEREI FRITZ GRIES
SEIT 1844
GUMMERSBACH MARKTSTR. 1

Willy Wagner
Bahnhofstraße, Ruf 2060
Zweiglager
an der Schützenburg
Kohlen · Kartoffeln
Futter- und Düngemittel
Heizöl

GAS
gehört
in jedes Haus
sauber | schnell | bequem | sparsam
Sämtliche GASGERÄTE mit kleinsten Monatsraten erhalten Sie durch die Mitglieder der Gasgemeinschaft oder direkt durch die
GASGESELLSCHAFT AGGERTAL M.B.H., GUMMERSBACH
Moltkestraße 14-16 Telefon 2881 und 2882

Rundenwettkämpfe. Darin waren neben der Landesliga- und der Bezirksklassenmannschaft im vergangenen Winter auch zwei Kreisklassen-Mannschaften von Gummersbach tätig, insgesamt 28 Schützen. Das hat Lust und Laune gemacht und dazu beigetragen, daß die verbandsmäßige Vereinsmeisterschaft 1961 mit 35 Schützen durchgeführt werden konnte.

Inzwischen haben wir die Kreismeisterschaften 1961 in vier Disziplinen errungen. Die Bezirksmeisterschaften sind, wenn diese Zeilen in Druck gehen, noch zu erwarten, liegen Schützenfest aber bereits hinter uns. Wir hoffen auf gute Erfolge und mehr Qualifikationen für die Rheinlandmeisterschaften als bisher. Zumal Gummersbach durch die Herabsetzung der Altersgrenze auf 45 Jahre jetzt auch gute Eisen fürs Altersschießen im Feuer hat. Man spricht schon von erstmaliger Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Die Qualifikation dafür zu erreichen, liegt durchaus im Bereiche des Möglichen. Freuen würden wir uns auch, wenn Manfred Timper, der bereits einige Gebiets-Vergleichschießen mit achtbaren Erfolgen im KK 50 m-Dreistellungskampf hinter sich hat, eine Berufung nach Wiesbaden (Sportschule für Nationalmannschaft) erreichen könnte.

Das Nächstliegende: Wir erwarten zahlreichen Besuch am Schützenfest-Sonntagnachmittag beim Preisschießen auf unserem Schießstand. Zu Gegendiensten mit fachmännisch gutem Rat beim Vogelschießen am Montagnachmittag auf der Hermannsburg gerne bereit . . . E. R.

Die Sportschützen.

Seit 100 Jahren
JULIUS
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 39 und Kaiserstraße 30
Dieringhausen
Kölner Straße 61
Derschlag Olper Straße 4
Bergneustadt
Kölner Straße 187

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

Zum Abendkleid das passende Mieder
von Glockemann
Kaiserstraße 3 · Fernruf 2200
neben der Adler-Apotheke

geh doch zu
BETTEN-Engelbertz
GUMMERSBACH-RUF: 3022

Das Schuhhaus der Mode
Johann Müller
Gummersbach, Kaiserstraße 8
Fernruf 2129

WALTER HAHNE UND SOHN
Buch- und Schreibwarenhandlung
- Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8
- Am Hepel 68

„Wackelzug" nach dem Frühschoppen 1924

Auch am Schützenfestmontag 1924 entschlossen sich einige Teilnehmer des Frühschoppens erst recht spät zum Aufbruch. Damals kehrten die Schützen unter Vorantritt der Kapelle noch vor dem Königsvogelschießen zurück in die Stadt, und das war der berühmte „Wackelzug", der für die meisten von einer Gaststätte zur andern, selten nach Hause führte. Hier sehen wir einen auffällig kleinen Festzug in der Winterbecke vor dem Hause Fr. Mast und vor dem „Treppchen". Das verhielt sich so: Als der eigentliche Schützenzug längst abmarschiert war, hatten auch die verspäteten Zecher das dringende Bedürfnis, mit Musikbegleitung in die Stadt zu gelangen. Sie mieteten daraufhin die Blaskapelle des Hippodroms, das auf dem Festplatz stand. Und es fehlte ihnen noch nicht einmal die ordnungsgemäße Zugspitze in Gestalt des uniformierten Ordnungshüters . . .

Unser Foto hat eine Geschichte, die wir der heutigen Generation nicht vorenthalten wollen. Es war Walter Brensing, der es knipste, damals noch „Stift" bei der Städtischen Sparkasse. Leider wurde ihm der Film von einem Vorgesetzten am nächsten Tage beschlagnahmt und in einen Tresor gesteckt. Es sollte unter allen Umständen verhütet werden, daß angesehene Bürger – an der Spitze der damalige höchste Chef der Städtischen Polizei, Oberkommissar Rautenberg – in ein schlechtes Licht gerückt oder gar der Lächerlichkeit preisgegeben würden . . . Wer erkennt noch andere? Ist der zweite Marschierer hinter der dicken Trommel nicht unser Heimatdichter Hugo Fischer? – Erst bei seinem Umzug nach Derschlag fand Walter Brensing jetzt den Film wieder. Und heute ist wohl gegen die Bild-Veröffentlichung nichts mehr einzuwenden.

Modefriseur Luncke
vorm. Salon Hülster
Schützenstraße 11 · Ruf 2396
Erste internationale Auszeichnungen

MODENHAUS
Möllers
GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 2

Augen auf!
Unsere Abteilung Kinderbekleidung
ist besonders beachtenswert

Ein kleiner
Festtag
...die erste
Ausfahrt im

REKORD

AUTOHAUS HEINRICH KOCH

INH. ADOLF KIESLER, ING.

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE 18 · FERNRUF 3045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1960

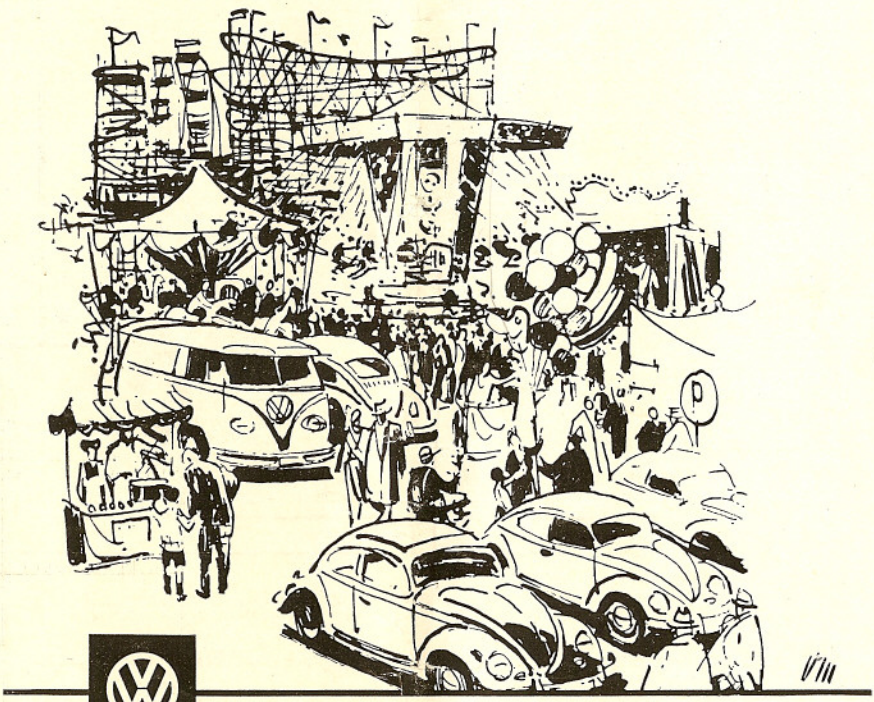
1835 Daniel Heuser	1879 Dr. Nohl	1910 Friedrich Rohrbeck
1836 F. J. Lackner	1880 Carl Siebel	Peter Schramm
1837 W. Diebahn, Windhagen	1881 Carl Bockhacker	1911 Carl Brüning jun.
1838 Franz Kusenberg	1882 Gustav Krumme	1912 Heinrich Schewe
1839 Eduard Kusenberg	1883 Karl Siebel	1913 Dr. C. H. Steinmüller
1840 Peter Heuser, Gummeroth	1884 Heinrich Siebel	1914 Franz Grote
1841 Karl Crysandt	1885 Fritz Müller, Homburg	1924 Karl Mauelshagen
1842 Wilhelm Heuser	1886 E. W. Sondermann	Dr. Paul Alberts
1843 Friedrich Storm	1887 Karl Luyken	1925 Paul Bellersheim
1844 Daniel Bick	1888 Wilhelm Wollenweber	1926 Fritz Kirschbaum
1845 Friedrich Finke	1889 Guido Heuser	1927 Franz Heuser
1846 Ferdinand Windeck	1890 Heinrich Siebel	1928 Ernst Dupont
1847 Wilhelm Bickenbach	Paul Siebel	1929 Dr. Frischauf
1848 Heinrich Walz	1891 Eugen Kolb	1930 Kurt Dürr
1849 August Blumberger	1892 Heinrich Siebel	Willi Minne
1850 Eduard Müller	1893 Otto Schnabel	1931 Willi Steinmüller
1851 Wilhelm Nohl	1894 August Mauelshagen	1932 Hans Köschmann
1852 Friedrich Hoestermann	Karl Dannenberg	1933 Ernst Teloh
1853 Gustav Spangenberg	1895 Albert Adolphs	1934 Paul Heuser
1854 Bernhard Siebel	1896 Fritz Huland	1935 Bodo Gensch
1855 Daniel Heuser	Adolf Huland	1936 Wilhelm Krampe
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	1897 Johann Linden	1937 Dr. Hermann List
1857 Wilhelm Müller	1898 Carl Baldus	1938 Emil Friedrich Lange
1858 Louis Sondermann	1899 Josef Fülster	1939 August Gries
1859 Christian Haselbach	1900 Fritz Siebel	Adolf Pack
1860 Christian Haselbach	1901 Bernhard Steinmüller	1950 Kurt Braunschweig
1861 Lebrecht Steinmüller	1902 Franz Chriske	1951 Egidius Wagner
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	1903 Emil Jennes	1952 Josef Klein
1863 August Sondermann	1904 Willi Sondermann	1953 Fritz Klein
1864 Karl Luyken	Wilhelm Steinmüller	1954 Paul Erlinghagen
1865 W. Sondermann	1905 Adolf Huland	1955 Julius Schlichter
1868 Hugo Winkel	1906 Franz Siebel	1956 Bernhard von Reden
1869 Bernhard Siebel	1907 Richard Hoestermann	1957 Werner Heinisch
1870 Carl Huland	1908 Willy Hoerder	1958 Dr. Henner Luyken
1875 Eugen Lehnhof	1909 Franz Heuser	1959 Werner Oehler
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)	Paul Bellersheim	1960 Werner Ackermann

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Ihr Reisebüro
VERKEHRSBÜRO
GUMMERSBACH
NAUMANN & CO.
Hindenburgstraße 21, neben Lindenhof
Fernruf 3071 und 2416

Das beliebte und bekannte
Strumpf - Spezial - Geschäft
Hindenburgstraße 27 (Normaluhr)
gegenüber Bahnhofstraße

Mach mal Pause..
koffeinhaltig · köstlich · erfrischend
trink Coca-Cola
SCHUTZMARKE



Alle Tage ist kein Sonntag . . .

und Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Festwiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.

AUTO-WAGNER GMBH.

VOLKSWAGEN- UND PORSCHE-HÄNDLER

NIEDERSESSMAR RHLD. · Telefon Gummersbach 2821/2822

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach